

Qualitätsbericht

Audit „Gesunde KiTa“

2. Zertifizierung

Die Kindertagesstätte Mariä Himmelfahrt wurde am 1. Juli 1989 eröffnet. Die katholische Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt war bis zum 31. August 2009 Träger der Kindertagesstätte. Die Trägerschaft wurde am 1. September 2009 für fünf Jahre an die Caritas Familien- und Jugendhilfe gGmbH abgetreten. Alle Einrichtung des CFJ sind zertifiziert nach DIN EN 9001:2000. Die Einrichtung liegt, umgeben von viel Grün, in Kladow, einem Ortsteil des Bezirks Spandau, direkt neben dem Grundstück der gleichnamigen Kirchengemeinde. Unsere Kita ist ein Angebot der Kirche, das jedem – unabhängig von Konfession, Weltanschauung und Nationalität – offen steht. 75 Kinder im Alter von 1- 6 Jahren können von uns betreut, erzogen und gebildet werden. Unsere Kita erstreckt sich über zwei Etagen und hat großzügig geschnittene Räumlichkeiten. Wir verfügen über ein großes Außengelände, auf dem die Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben und dabei ihre Geschicklichkeit und Koordination schulen, sowie Freude an der Bewegung empfinden können. Für unsere jüngsten Kinder haben wir einen separaten Spielplatz, der 2010 im Rahmen der U3 Maßnahme neu angelegt wurde. Im Mai 2011 wurde unsere Einrichtung extern evaluiert, auf der Grundlage des KTK (Verband Katholischer Tageseinrichtungen für Kinder) Gütesiegels. Unsere Pädagogik basiert auf unserem christlichen Menschenbild. Wir sind von Gott gewollt und von ihm mit einer elementaren Würde und Einzigartigkeit ins Leben gerufen worden. Bei der Planung unserer pädagogischen Angebote orientieren wir uns an den sieben Bildungsbereichen des Berliner Bildungsprogramms. Wir betreuen regelmäßig Kinder mit Behinderungen. Bauliche Voraussetzungen wie ein rollstuhlgerechter Eingang und breite Türen, sowie ein Behinderten-WC sind vorhanden. Einige Mitarbeiter haben eine Zusatzqualifikation zum Erzieher für **Integration** erworben. Wir wenden viele Ansätze der **Montessori-Pädagogik** an. (Erzieher mit Diplom) Kinder wollen die Welt verstehen, in die sie hineingeboren werden. Das Montessori-Material hilft dem Kind, sich die Welt zunehmend zu erschließen.

Wir sind als „**Haus der kleinen Forscher**“ 2008 und 2010 zertifiziert worden. Kinder interessieren sich sehr für elementare naturwissenschaftliche Zusammenhänge. Sie experimentieren und suchen nach Antworten und Erklärungen für die beobachteten Phänomene. Ein Experimentierbereich lädt die Kinder zum selbständigen Agieren ein. Im letzten Jahr haben einige Mitarbeiter sich durch Fortbildungen qualifiziert, Yogastunden für Kinder durchzuführen. **Yoga** bietet uns eine gute Möglichkeit,

über körperliche Bewegung in die geistigen und seelischen Bereiche vorzudringen, um ganzheitliches Lernen zu unterstützen. In unserer Kita arbeiten zurzeit eine Sozialpädagogin als Leiterin und vier Erzieherinnen als ständige Vollzeitmitarbeiter. Da sich die Anzahl der pädagogischen Mitarbeiter nach der Personalverordnung des Landes Berlin bemisst, arbeiten fünf weitere Erzieherinnen in diesem Kitajahr mit monatlich unterschiedlichen Stundenzahlen bei uns.

Teil 2: Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse der Selbstbewertung

Gesundheitsfaktoren (Rahmenbedingungen der KiTa)

Die Selbstbewertung des Kriterienkataloges zum Audit „Gesunde Kinder“ wurde gemeinsam mit den Stammerzieherinnen bearbeitet und ausgewertet. Dabei stellten wir übereinstimmend fest, dass in unserer Kita durch die Rahmenbedingungen unserer Einrichtung und durch die Elternhäuser der Kinder, die Grundvoraussetzungen, gesund ins Leben zu gehen, überdurchschnittlich gut vorhanden sind. Gute Rahmenbedingungen für die Kinder zu schaffen, war uns seit jeher ein großes Anliegen und soll es auch weiterhin bleiben. Hatten wir vor drei Jahren noch nicht konsequent unseren Müll getrennt, so haben wir seit geraumer Zeit in allen Bereichen eine Mülltrennung vorgenommen.

Kindergesundheitsstatus

In unserer Kitakonzeption ist der Bildungsbereich Körper, Bewegung und Gesundheit fest verankert. Die Kinder unserer Einrichtung verfügen über einen guten Gesundheitsstatus. Wir achten darauf ihn zu bewahren. In unseren regelmäßig stattfindenden Stuhlkreisen werden mit den Kindern unter anderem Gesundheitsthemen behandelt; dabei bringen einerseits die Erzieher den Kindern Themen näher, und andererseits können auch Kinder ihre Anliegen vorbringen. Der Zahnärztliche Dienst bescheinigt den Kindern unserer Einrichtung eine gute Zahngesundheit, daran erkennt man, dass seitens der Elternhäuser großen Wert auf Pflege der Zähne gelegt wird. Wir betreiben regelmäßig Aufklärung und achten darauf, dass sich die Kinder regelmäßig die Zähne putzen. Übergewichtige Kinder sind im Augenblick kein Thema bei uns.

Wir beobachten regelmäßig und gezielt unsere Kinder, um ihre Bildungsprozesse wirksam zu unterstützen. Diese Beobachtungen sind die Grundlage für Entwicklungsgespräche, die wir regelmäßig mit den Eltern führen. Stärken und Schwächen der Kinder können so herausgefunden werden und den Kindern angemessene Angebote unterbreitet werden. Seit einigen Jahren betreuen wir regelmäßig Integrationskinder. Drei Erzieherinnen haben in den letzten Jahren eine Zusatzqualifikation zum Erzieher für Integration erhalten.

KiTa - Kultur

Unter den Mitarbeitern herrscht ein gutes Klima, daher haben wir wenig Fluktuation innerhalb des Teams. Bei Festen und Präsentationen mit der gesamten Kita werden die Aufgaben gut verteilt und die Erzieher können sich mit ihren Stärken gut einbringen. Sie haben im Kita-Alltag die Erfahrung gemacht, dass man sich aufeinander verlassen kann. Feste werden so als Bereicherung gesehen und das Team geht gestärkt daraus hervor. Die Mitarbeiter besuchen regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen, auch als Team. So wurde eine Yogafortbildung über drei Wochenenden von drei Erzieherinnen durchgeführt, die das durchweg als förderlich angesehen haben. Das Montessori Diplom wurde von zwei Erzieherinnen außerhalb der Dienstzeit gemacht. Das motivierte drei weitere Erzieherinnen ihnen nachzueifern, so dass in 2011 fünf Erzieherinnen das Diplom erworben haben. In unserer Kita herrscht eine gute Gesprächskultur. Die Mitarbeiter geben ihr Wissen weiter und berichten auch über ihren Erfahrungsaustausch aus der Montessori- und Integrationsgruppe.

Gesundheit der Pädagogen und des technischen Personals

Die Gesundheit des Personals ist dem Team sehr wichtig. Wir glauben, wenn es uns gut geht, dann geht es auch unseren Kindern gut. So ist es uns wichtig, gut miteinander um zu gehen und bei Problemen, diese umgehend und fair zu bearbeiten. Wir meinen, dass erst gar keine Missverständnisse auftreten können, wenn wir ausreichend Zeit füreinander haben. Deshalb organisiert regelmäßig im Wechsel ein Mitarbeiter außerhalb des Kitagebäudes und der Dienstzeit, ein Treffen, bei dem wir zwanglos miteinander reden. Mit den drei anderen katholischen Kitas in Spandau erneuern wir regelmäßig unsere Erst-Helfer-Ausbildung. Das technische Personal arbeitet während unserer normalen Öffnungszeiten und ist selbstverständlich gut integriert.

Kinderentwicklung

Wir pflegen ein partnerschaftliches Verhältnis zu den Kindern unserer Einrichtung und werden auch durchaus kritisch von ihnen betrachtet. Im Stuhlkreis werden Probleme von Kindern und der Gruppe besprochen und Lösungswege gesucht. Beim wöchentlich stattfindenden Gruppenfrühstück wird auf viel Abwechslung geachtet. Wir backen mit den Kindern Brot und Brötchen, stellen Aufstriche her, bereiten Obstsalate zu und vieles mehr. Beim Gestalten des Speiseplanes äußern unsere Kinder regelmäßig ihre Wünsche, die unsere Köchin selbstverständlich auch berücksichtigt. Unsere Kita-Gruppen haben die Möglichkeit, auch selbst ihr Mittragessen zuzubereiten, was auch getan wird. In Kübeln säen und pflanzen wir Kräuter und Gemüse. Selbstverständlich werden diese Pflanzen von den Kindern gegessen, geerntet und auch verspeist.

Sicherheit

Unsere Kita liegt an der schmalen Sakrower Landstraße und verfügt nur über einige wenige Parkplätze. Schnell fahrende Autos erschweren das sichere Bringen und Abholen der Kinder. Der Kita-Ausschuss befasste sich schon seit Jahren mit diesem Problem. In diesem Jahr wurde endlich eine Absperrung vor dem Gelände gebaut und ein Verkehrsschild „Vorsicht Kinder - Danke“ aufgestellt. Die Kita hat ein Sicherheitskonzept. Belehrungen werden regelmäßig durchgeführt und schriftlich dokumentiert. Den Kindern werden jährlich mit Hilfe des ADAC Verkehrsregeln vermittelt und eingeübt.

Partnerschaft für Gesundheit

Durch den Status als Integrationskita haben wir regelmäßig Kontakt zu anderen Institutionen. Bei der Gestaltung des Übergangs vom Elternhaus zur Kita arbeiten wir partnerschaftlich mit den Eltern zusammen. Die Eingewöhnung von neuen Kindern ist in unserer Konzeption beschrieben. Ein Flyer wurde von uns erstellt und wird den betroffenen Eltern ausgehändigt. Mit den zukünftigen Schulkindern üben wir den Schulweg. Seit vielen Jahren hospitieren unsere Kinder auch in den beiden nahe gelegenen Grundschulen.

Qualitätsmanagement

Wie anfangs beschrieben, werden alle Einrichtungen der Caritas Familien und Jugendhilfe gGmbH nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert.